

# Für Referendarin unangemessener Look?

**Beitrag von „Traian“ vom 26. November 2011 22:28**

Soooooo... \*durchatmen\*

Also:

## Zitat von Silicium

Der Lehrerberuf ist generell einer, bei dem man sich mit erhöhter Motivation und Ehrgeiz in erster Linie selber schadet und es einem wenig bringt (monetär und an Ansehen/Bestätigung).

Nicht umsonst ist die Burnout-Quote vermessen hoch im Vergleich zu den meisten anderen (akademischen) Berufen. Meine Empfehlung: Den Beruf lediglich als moderat bezahlten, verhältnismässig anstrengenden, aber glücklicherweise sehr sicheren Job (nach der Verbeamtung) sehen, nicht als Selbstverwirklichung, und sich dafür lieber in der Freizeit (Hobbies etc.) engagieren und verwirklichen.

Hätte ich genug Geld zum Leben und müsste nicht arbeiten, würd ich den Job trotzdem wollen. Und wenn meine Sechser nach der Stunde um mich rumwuseln und sagen: "Frau Traaaaaaan... können wir jetzt nicht lieber noch 'ne Stunde bei Ihnen machen?", ist mir das auch Bestätigung genug.

## Zitat von Silicium

Für mich ist es nicht entscheidend für meine Psyche, was ein Fachleiter von mir hält (auch wenn ich ihm heucheln werde, dass mir seine Meinung ja soooo wichtig ist), solange ich irgendwie verbeamtet werde! '

Und Du bist noch nicht im Ref, ja? Bitte, schreib mir einfach nochmal, sagen wir, 14 Tage vorm Examen.

## Zitat von Silicium

Zufriedenheit (hauptsächlich) aus dem beruflichen Erfolg zu ziehen ist riskant, das gilt für alle Berufe, vor allem für so streßreiche und unwägbare mit sozialem Kontakt wie dem Lehrerberuf!

Also, ehrlich... bei allem Mist, der mir im Ref. so passiert ist... Schule gibt einem so viel wieder, das kannst Du Dir nicht vorstellen. Klaro, man kriegt keine Preise dafür, aber wenn man die Kleinigkeiten sieht... Allein morgens durch die Flure zu laufen und von grinsenden Schülern

begrüßt zu werden... "Frau Traaaaan... was machen wir nachher?"... Gold wert, ehrlich! 😍

### Zitat von Silicium

Das wurde in einem anderen Thread bereits mal diskutiert. Sicher sind solche Schüler schwierig. Mir hat es halt immer geholfen denen ganz klar die Grenzen aufzuzeigen und im Zweifel welche vor der Tür oder an einem Einzeltisch direkt vor dem Pult zu parken. Letzteres ist allerdings in den Fachräumen sehr schwierig.

Vielleicht ist mit "zu viel Wert auf Erziehung und Umgang mit den Schülern" gemeint, dass Du einfach zu viel Geduld hast und, dass Dein Fachunterricht darunter leidet. Ich würde solchen Chaoten einfach nur ganz ganz wenig Raum bieten für ihre Mätzchen und sie an der ganz kurzen Leine halten bzw. kurzen Prozess machen, damit sie möglichst wenig Zeit, die eigentlich für die Wissensvermittlung (jaja und Kompetenzen) da sein sollte, stehlen können. Die anderen Schüler haben auch ein Recht auf Fachinhalte und da sollte man nicht so viel Zeit für die Erziehung und den Umgang mit den Problemschülern verwenden.

Ich arbeite übrigens an einer integrativen Gesamtschule... 😕  
Und mein Fachleiter ist Deiner Meinung...

### Zitat von Silicium

Ganz arg aufpassen würde ich, wenn Du nach aussen den Eindruck hysterisch zu sein vermittelst. Das untergräbt massiv den Kompetenzeindruck den Du machst und dann wertet man Deinen Unterricht viel schlechter, als er in Wirklichkeit ist. Am besten ist es ruhig und besonnen zu wirken, noch besser es natürlich auch zu sein. Bleib cool, Du bist der Chef im Klassenzimmer und Du hast Deine Klasse im Griff!

Vor den Schülern mach ich das ja auch nicht! Sondern... vor Kollegen. 😊 Und die waren wie gesagt sehr hilfreich und halten mich für eine gute Lehrerin.

### Zitat von Silicium

Deren Recht ist viel wichtiger, denn diese Leute werden später eventuell promovierte Physiker / Chemiker oder Mediziner

😡 Ich bin jetzt zu faul um im Gesetz nachzuschlagen, aber ich bin sicher, dass auch auf Gymnasien die Förderung auch lernschwächerer Schüler verbindlich vorgeschrieben ist.

### Zitat von Silicium

Das hört man von so vielen Reffis. Das Ausbildungssystem ist einfach ein sehr bescheidenes System, in dem Du noch einmal richtig klein gemacht wirst, obwohl Du bereits studiert hast. Man wird oftmals einfach als Jugendlicher in der Ausbildung behandelt. Und so soll man den Perspektivwechsel vom Schüler / Studenten zum Lehrer vollziehen?! Hirnrissig!

Völlig Deiner Meinung!

Zitat von Silicium

Wie "sehr" man wertgeschätzt wird merkt man allein schon daran, was man [...] verdient

Übrigens ist die Verknüpfung von Wertschätzung und Gehalt nicht so fest wie Du es darstellst. In den skandinavischen Ländern sind Lehrer z.B. deutlich höher angesehen, verdienen aber gleichzeitig weniger.

Zitat von Silicium

weswegen allein ich das Referendariat nicht so ehrgeizig angehen würde, wie die meisten Reffis. Für das Mickergehalt auch noch Nachschichten schieben und auf meinen Schlaf und damit meine Gesundheit, meinen frischen Teint etc. verzichten?

😂😂 😊 Ja, mach Du mal. Schieb 'ne ruhige Kugel! Bin gespannt, was da rauskommt.

Zitat von Silicium

Also Traian, sei Du selbst und sieh den Beruf nicht als Selbstverwirklichung. Du bist keine Lehrerin, Lehrerin ist nur Dein Beruf! Und wenn es dort Schwierigkeiten gibt, so ändert das nichts an Deinem Wert, denn Du bist nicht Dein Beruf, sondern die Traian!

Wohl richtig, aber Lehrer ist man mit seiner ganzen Person. Und man wird auch als ganze Person von den Fachleitern kritisiert (von meinen jedenfalls). Gleich, ob es da um Stimmlage, Temperament oder fachliche Fragen geht.